

Unterwasserpark- Betriebs GmbH

49479 Ibbenbüren-Dörenthe Riesenbecker Str. 63
Tel.: 05451/5934-61 Fax: 05451/5934-61
EMail: tauchbasis@unterwasserpark.com
Geschäftsführerin: Aggi Bücken
Sitz: Ibbenbüren HRB 7444

Wir grüßen recht herzlich ...

... und danken für Dein Interesse an unserem Tauchpark.

Auf den folgenden Seiten findest Du einige Informationen für Deinen Besuch.
Wesentlich mehr über den Tauchpark steht auf www.naturagart.com -> Tauchpark.

Mit vielen Fotos schildern wir dort die Bauphase und die derzeitige Unterwasser-Situation.
Für fast alle Bereiche gibt es dort auch Panorama-Funktionen, die einen Rundumblick ermöglichen.
Zusätzlich gibt es dort kurze Videos aus den wichtigsten Bereichen.

Damit sich die einzelnen Tauchgruppen möglichst wenig begegnen, haben wir die Unterwasserlandschaft im See sehr unübersichtlich gebaut. Wenn Du in jedem Erlebnisraum auch nur 5 Minuten bleibst, brauchst Du 70 Minuten für einen Rundkurs. Wir wissen, daß viele Taucher nur die Hälfte dessen sehen, was der Tauchpark an Unterwasserlandschaften bereithält.

Also: Je besser Du Deinen Tauchgang vorbereitest, desto mehr Spaß wirst Du daran haben.

Wichtig ist uns noch folgendes:

Die Unterwasserlandschaft ist Teil eines Freizeitparks, der das genaue Gegenteil einer Disko- und Jahrmarkt-Szene ist. Unsere Gäste suchen hier Ruhe, Erholung und Naturkontakt. Mit 99% der Taucher haben wir keine Probleme, denn die suchen und finden hier das gleiche.

An Spitzentagen finden hier etwa 500 Tauchgänge statt. Auch unter solchen Bedingungen verläuft der Betrieb völlig ruhig. Dann sind maximal 50 Taucher gleichzeitig im See, sie treffen sich wegen der verwinkelten Bauweise nur selten.

Das alles funktioniert aber nur dann, wenn sich alle an die Regeln halten. Wer das nicht tut, stört den Ablauf und wird letztlich auch zum Sicherheitsrisiko. Das lassen wir unter keinen Bedingungen zu.

Da es nicht allen gelingt, sich an die eigentlich elementaren Regelungen zu halten, haben wir unsere Erwartungen auf den folgenden Seiten präzisiert. Das hätten wir ‚freundlicher und butterweicher‘ formulieren können - wollten wir aber nicht.

Weil in Sachen ‚Sicherheit‘ der Spaß aufhört und eindeutige Ansagen gefragt sind.

Für die meisten sind die Regelungen eine Selbstverständlichkeit.

Für ‚den Rest‘ wollten wir den Kurs eindeutig abstecken.

Wir möchten noch darauf aufmerksam machen, daß die Tauchbasis Teil einer stetig wachsenden Parkanlage ist. Es wird daher auch im Umfeld der Tauchbasis noch einige Zeit Bauarbeiten geben. Den aktuellen Stand findest Du im Internet und auf den folgenden Seiten.

Die aktuelle Sichtweite im See veröffentlichen wir im Abstand weniger Tage im Internet. Falls Dir die Sichtweite nicht ausreichend erscheint, solltest Du Deinen Besuch verschieben. Es ist uns wichtiger, daß unsere Tauchgäste zufrieden sind.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch

Aggi Bücken
Geschäftsführerin

Dein Besuch im *NaturaGart*-Tauchpark

Vor der Abfahrt:

Bitte per Internet anmelden! Es gibt Tage, an denen wir den See wegen Wartungsarbeiten sperren. Du bekommst immer eine Bestätigung - erst die gilt als Anmeldung.

Check-Liste

für das Tauchen im NaturaGart-Park

- Anzug
- Flossen
- Flasche
- Zweitautomat beim Tauchen in Höhlen
- Tauchschein/Brevet
- Anmeldung mit Forderungsverzicht ausfüllen
- Erläuterungen dazu lesen
- etwaige Leihhausrüstung mitteilen
- Ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung bei Übergewicht oder geringer Belastbarkeit
- Messer und Werkzeug aus der Ausrüstung entfernt
- Kamera ist so eingestellt, daß sich der Blitz nicht automatisch einschaltet.
- Jacket
- Blei
- Kopfhäube
- Logbuch
- Maske
- Automat

Der Weg zu NaturaGart

Am einfachsten:

www.naturagart.com -> Besuch -> Anfahrplan
Du brauchst dort nur Deine PLZ einzugeben und bekommst den Anfahrplan ausgedruckt.

Für Navis: 49479 Ibbenbüren, Riesenbecker Str. 63

Für Kartenleser: Ibbenbüren, Ortsteil Dörenthe, B 219, Abzweig L 591, nach 1 km Linksabbieger zum Park

Wenn Du angekommen bist

Rechts von der Allee befindet sich ein Parkplatz. Taucher dürfen durch das Tor zunächst bis zu den Gebäuden durchfahren. Dort stehen Transportkarren, auf die Du umladen kannst.

Empfehlung: Ein preisgünstiger Behälter sind viereckige Mörtelkübel. Bitte mit Namen beschriften.

Bringe den Wagen anschliessend zum Parkplatz. Der Hof muß als Wendefläche für Busse und LKWs frei bleiben!

Der Weg zum See

Zwischen dem Fachwerkhäus (Café Seerose) und dem Hauptgebäude befindet sich der Park-Eingang.

Taucher haben dort freien Zugang. Falls die Kasse nicht besetzt ist, bitte den Service-Knopf an der Sprechanlage drücken. Dann wird von der Zentrale geöffnet.

Im Frühjahr 2008 wird es für das Anmeldeverfahren eine neue Software geben. Das führt auch zu Änderungen im Zugangsbereich. Beachte bitte die aktuellen Hinweise für Taucher im Eingangsbereich.

Der Weg führt über Steganlagen zur Tauchbasis. Beachte die Hinweisschilder, **die Wegführung ist anders als im Vorjahr!**

Die Tauchbasis

befindet sich auf Wasserspiegelhöhe im Obergeschoss des Gebäudes. Dort gibt es auch den Verleih, die Sanitär-Anlagen und 6 Duschen. Für Dokumente etc. gibt es (begrenzt) Schließfächer, größere Spindanlagen sind in Vorbereitung.

Tauch-Begleitung für Gruppen

Durch die gewollt unübersichtliche Bauweise brauchen die meisten mehrere Tauchgänge, bis sie sich im See auskennen. An den Wochenenden bieten wir - wenn wir ausreichend Service-Taucher vor Ort haben - auch eine ‚Unterwasser-Führung‘ an. Es macht Sinn, sich beim ersten Tauchgang einer solchen Gruppe anzuschließen. Dabei werden auch die Fische gefüttert. Die maximale Gruppengröße sind 25

Taucher. Bei solch großen Gruppen sind die Kosten minimal (siehe Internet). Jeder muß allerdings selbst dafür sorgen, daß er den Anschluss an die Gruppe behält.

Individuelle Tauchgang-B e g l e i t u n g

Wer lieber in kleineren Gruppen taucht, kann eine ‚Privatführung‘ buchen. Die Preise stehen im Internet.

Individuelle Tauchgang-B e t r e u n g

Wer lange nicht getaucht hat oder wenig Erfahrung hat, kann einen höher zertifizierten Taucher buchen.

Das immer unter der Voraussetzung, daß hier ausreichende Kapazitäten vorhanden sind.

Schnupper-Tauchen

Wer keine Taucherfahrung hat, kann mit speziell geschulten Tauchern ins Wasser. Auch das nur nach Anmeldung.

Essen, Getränke

Der Gastro-Bereich befindet sich im Untergeschoß, öffnet aber erst im Sommer. Im benachbarten Café Seerose gibt es Kaffee und Kuchen.

Raucher

Im gesamten Gebäude ist das Rauchen untersagt, ebenso in direkter Wassernähe, weil wir es leid sind, die Zigarettenkippen aus dem See zu fischen. Zulässig ist es nur in den markierten Außenbereichen.

Nichttauchende Begleiter

Der Park-Eintritt beträgt derzeit 1 Euro, Taucher und Kinder unter 1 m Größe sind frei, nicht aber etwaige Begleiter. Ein Pendeln zwischen Parkplatz und Tauchbasis ist lästiger Sonderaufwand - bitte vermeiden. Die Fläche der eigentlichen Tauchbasis ist nur für Taucher zugänglich. Es dürfen nur die zum Tauchen erforderlichen Geräte mit in den Park genommen werden, also keine eigenen Tische, Stühle etc.

Rahmenprogramm

Zwischen zwei Tauchgängen kannst Du den Park besichtigen. Im Frühling blühen z.B. über 300.000 Tulpen, Narzissen und viele andere Frühlingsblüher. Später folgen etwa 60 verschiedene Seerosen-Sorten und viele andere Teichpflanzen. Über 1.000 Frösche geben ab Mai ein beeindruckendes Konzert.

Besonders interessant ist ein Unterwasserraum, von dem aus Du verschiedene Fische beobachten kannst - darunter über 2 m große Störe.

An der Ostseite des Sees ist eine Grotten-Szenerie fertiggestellt worden, von der aus man die Taucher in einer Höhle beobachten kann.

An den Wochenenden finden in den sonst nicht zugänglichen Bereichen kostenlose Führungen statt, an denen Du gern teilnehmen kannst.

Baustellen-Hinweis:

Die Funktionalität der Tauchbasis ist ab Mai sichergestellt, Duschen ist allerdings erst ab Mitte Mai möglich.

Im Glashaus und im Außenbereich werden aber auch nach Saisonbeginn noch Arbeiten durchgeführt werden.

Der Wasserstand lag Mitte April bei 6,5 m, den Endstand von 7,5 m erreichen wir voraussichtlich im Juni.

Die Wege zur Tauchbasis sind derzeit geschottert und werden im Mai/Juni gepflastert.

Die Tauchbasis hat eine überdachte Fläche von ca. 500 m². Weitere 2.000 m² befinden sich auf 2 Ebenen unter einem gemeinsamen Glasdach. Dort findet weiterhin der Innenausbau statt, die üblichen Handwerksgeräusche werden an Werktagen nicht zu vermeiden sein.

Tauch-Regeln naturagart-Tauchpark

Unterwasserpark-Betriebs GmbH

49479 Ibbenbüren-Dörenthe Riesenbecker Str. 63
Tel.: 05451/5934-61 Fax: 05451/5934-61
E-Mail: tauchbasis@unterwasserpark.com
Geschäftsführerin: Aggi Bücker
Sitz: Ibbenbüren HRB 7444

1) Zugangs-Voraussetzungen

Befähigungsnachweis („Taufschein, Brevet“), Logbuch.

Anfänger: CMAS * , Open Water Diver etc.

U n t e r 20 Tauchgänge:

nur in Begleitung eines Tauchlehrers oder Divemasters.

Ü b e r 20 Tauchgänge:

Begleitung durch CMAS**, AOWD oder einen Taucher mit mindestens 50 Kaltwasser-Tauchgängen.

Die Tauchleitung behält sich vor, Tauchgruppen gegebenenfalls nach Erfahrungsstand einzuteilen oder Gruppen umzustellen. Minderjährigen ist das Tauchen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten erlaubt.

2) Ausrüstung

Üblicher mitteleuropäischer Standard, Ganzkörper-Anzug, keine Shorties.

Messer, Werkzeug: Kompromißlos untersagt!

3) Verhalten, Kleidung, Nass-Bereich

Der Nass-Bereich der Tauchbasis ist eindeutig gekennzeichnet. Dieser Bereich darf nur in normaler Straßenkleidung verlassen werden. Wir erwarten ein ruhiges, gepflegtes Auftreten, das sich an den Erwartungen unserer nichttauchenden Gäste orientiert. Barfußlaufen ist **nicht** gestattet!

4) Ein- und Ausstieg

Nur an der Tauchbasis. Betretungsverbot für die Ufer!

5) Tauchen in Höhlen

Nur mit Zweitautomat und Tauchpartner-Abstand von maximal 2 Metern! Alle Höhlen sind bei normalem Tageslicht hell genug, bei bedecktem Himmel ist an wenigen dunklen Stellen eine Lampe erforderlich.

Wir verlangen für den ersten Tauchgang die Einhaltung des angegebenen Tauchweges, weil nur so eine exakte Kenntnis der Notausstiege sichergestellt ist. Weniger erfahrene Taucher sollten enge und dunkle Bereiche meiden.

An Engstellen hat der Taucher Vorrang, der den dunkleren Teil verlässt.

6) Fische

Anfassen und Verfolgen sowie Füttern der Fische ist ausnahmslos untersagt und führt zur lebenslangen Sperre. Fotografieren ist nur ohne Blitz-Einsatz gestattet.

7) Tauch-Ausbildung

Nur nach Absprache mit der Tauchbasis.

8) Orientierung

Aufgrund der verbauten Stahlmengen ist der Einsatz eines Kompasses nicht möglich. Im See befinden sich Nummern, meist etwa 1,5 m über dem Boden.

9) Dokumentation

Wer hier taucht, gibt seine Zustimmung zur elektronischen Erfassung seiner Daten. Sie werden nicht weitergegeben.

10) Notfälle

Bei Unfällen ist sofort die Tauchbasis zu verständigen. Verbandskasten, Notfallsauerstoff und Defibrillator befinden sich im Park.

11) Kinder im Park

Aufsicht ist zwingend erforderlich. Maximaler Abstand zu den Eltern: pro Lebensjahr 1 Meter.

12) Tiere im Park

Hunde sind zulässig, allerdings nur an kurzer Leine und unter ständiger Aufsicht.

13) Sitzplätze im Glashaus

Die Tauchbasis hat nur ihren eigentlichen Arbeitsbereich gepachtet. Die benachbarten Sitzplätze unter dem Glasdach gehören zu einem anderen Gastronomie-Betrieb. Die Nutzung dieser Sitzplätze ist nur im Zusammenhang mit dem Verzehr dort gekaufter Speisen oder Getränke zulässig.

14) Verantwortlichkeit

Die **Unterwasserpark Betriebs-GmbH** stellt als Betreiberin des Unterwasserparks lediglich das Gewässer und regelt den Tauchbetrieb.

Weder diese Gesellschaft noch die **NaturaGart Deutschland GmbH & Co KG** als Betreiberin des restlichen Parks noch der Eigentümer des Grundstückes sind verantwortlich für die Sicherheit der einzelnen Taucher.

Der/die Taucher/in versichert daher, daß er/sie

- fachlich einen Tauchgang durchführen kann
- gesundheitlich dazu in der Lage ist
- über eine gültige tauchärztliche Bestätigung verfügt
- allein für die eigene Sicherheit verantwortlich ist
- auf die Sicherheit des Tauchpartners achten wird
- auf angemessenes Verhalten des Partners achten wird
- ausdrücklich akzeptiert, daß Parkbetreiber und Eigentümer nicht für die Sicherheit des Tauchers verantwortlich sind und daß im Schadensfalle keine Ansprüche gegen sie erhoben werden.

Vorname _____ Name _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Tel: _____

E-Mail: _____

Brevet: _____ Zahl der Tauchgänge: _____

Tauchtag _____ Uhrzeit _____ geplante Tauchgänge: 1 2

Unterschrift _____

Tauchpartner

Alleintauchgänge sind nicht gestattet.

Jeder Taucher ist für sich selbst verantwortlich.

Für den Fall eingeschränkter Handlungsfähigkeit geht die Verantwortung für die unmittelbare Hilfeleistung auf folgenden Tauchpartner über:

Vorname _____ Name _____

Unterschrift des Tauchpartners _____

naturagart-Tauchpark

Erläuterungen

zum Anmelde-Formular

1) Zugangs-Voraussetzungen

Der Tauchpark ist aufgrund der geringen Tiefe in den Freiwasserbereichen sehr unproblematisch (keine Strömung, kein Durchsacken, meist gute Sicht...). Dennoch machen wir auf folgende Risiken aufmerksam:

Relative Druckänderungen stärker

Im Regelfall liegt die Tauchtiefe zwischen 3 und 7 m - besonders Anfänger kommen jedoch häufiger zur Oberfläche, um sich zu orientieren. Solche Yoyo-Tauchgänge belasten den Körper stärker als das Tauchen auf gleichmäßiger, größerer Tiefe. **Achte auf deinen Körper!**

Unterkühlung

Die Luft reicht aufgrund der geringen Tiefe für extrem lange Tauchgänge. Wer nur tropische Temperaturen gewöhnt ist, sollte besonders auf Kälte-Signale seinen Körper achten!

Solo-Taucher

Wenn du allein kommst oder unsicher bist, kannst Du Dich (meist nur am Wochenende) einer geführten Gruppe anschließen. Dazu bitte Info an die Tauchbasis.

2) Ausrüstung

Die Standard-Ausrüstung reicht völlig aus. Alles kann an der Basis entliehen werden (bitte vorher anmelden).

Hygiene 1

Wir akzeptieren den direkten Wasserkontakt nur für Hände und Gesicht - deshalb keine Shorties etc.

Hygiene 2

Wenn Anzüge mit Waschmitteln gewaschen wurden, verbleiben im Neopren oft Reste, die zu Schaumbildung auf dem Wasser führen. Achte auf reichliches Wässern!

Hygiene 3

Ungepflegte, stinkende Anzüge dürfen nicht ins Wasser.

Hygiene 4

Urinieren in die Anzüge ist (wie in öffentlichen Bädern) verboten. Wir haben zwar viel mehr Wasser, dafür aber kein Chlor! Leicht nachweisbare Urinreste führen zur Sperre.

Hygiene 5

Um Fußpilz auszuschließen, ist Barfußlaufen untersagt.

Messer und Werkzeug untersagt

Aus grundsätzlichen Erwägungen absolut und kompromisslos untersagt! Das betrifft auch alle Gegenstände, die dazu benutzt werden können, die Objekte im Park zu verkratzen oder anders zu beschädigen. Wir erwarten, daß Messer überhaupt nicht erst in den Park gelangen.

3) Verhalten, Kleidung, Nass-Bereich

Die Unterteilung in Nass- und Trockenbereiche gibt es in jedem Hallenbad und auf jedem Safari-Boot. Das bedeutet hier auch: Umziehen auf dem Parkplatz im eigenen Auto geht nicht (mehr), weil Du dann auf dem Rückweg mit dem Neopren das Wasser im Park verteilst.

An einem Sonntag hat der Park in der Regel 1.000-2.500 Besucher, die nicht tauchen. Diese Gäste sind uns wichtig. Es sind in der Regel Natur- und Gartenfreunde, die hier Ruhe und Naturkontakt suchen.

Es gibt einige wenige Taucher, die passen überhaupt nicht in dieses Umfeld - und nur für diese wenigen gelten die folgenden Anmerkungen:

Es gibt Leute, die in ihrer Selbstdarstellung zum Ausdruck bringen wollen, daß sie so ganz anders sind als 'die Normalen'. Sie lärmern rum, respektieren keine Regeln, halten Tauchen für eine Art Kampfsport, geben die Rambo-Nummer, tackern sich mit Piercings zu, garnieren auch noch die

letzte Hautfalte mit Tatoos und sind provokativ anders. Es ist jedoch nicht Ziel dieses Parks, seine Gäste zu provozieren oder dafür eine Plattform zu bieten.

Wir machen hier keinen Gemischtwarenladen, sondern einen Park für eine bestimmte ‚Zielgruppe‘. Dazu gehört ein klares Profil und damit zwangsläufig eine Intoleranz gegenüber denjenigen, die etwas anderes wollen.

Wir sind ausschließlich an ruhigen, naturfreundlichen Tauchern interessiert. Wir erwarten, daß Du Dich so verhältst.

Wenn Du also lieber den ‚Schwiegermuttertschreck‘ gibst, dann mag das in Dein Umfeld passen - hier akzeptieren wir das definitiv nicht.

Hier ist kein Disco-Treff und keine Love-Parade. Hier gilt ein Alkoholverbot vor dem Tauchen und wir ziehen jeden aus dem ‚Verkehr‘, der für sich oder andere ein Risiko darstellt.

Wer das nicht akzeptiert, der taucht besser woanders ...

4) Ein- und Ausstieg

Wir akzeptieren unter keinen Bedingungen, daß jemand durch die die schlammigen Seerosenbestände ans Ufer wadet, dabei für mehrere Tage das Wasser eintrübt und etlichen hundert anderen Tauchern den Spaß verdirbt. Ein- und Ausstieg ist nur an einer Stelle zulässig. Wenn Du ein Problem hast, kommt der Service kostenlos.

5) Tauchen in Höhlen

Du bist nie weiter als ca. 5 m von einem Notausstieg entfernt. Das klingt wenig, dennoch: **Höhlerntauchen erfordert volle Konzentration:**

- 1) Du mußt Dir **den letzten Notausstieg merken** - der ist für Dich am sichersten, den erreichst Du in wenigen Sekunden. Der vorgeschlagene Tauchweg unterstützt Dich dabei!
- 2) Du mußt **die Situation Deines Tauchpartners** kennen.
- 3) Du solltest **den nächsten Notausstieg sehen** können.

6) Fische

Du darfst die Fische nicht anfassen!

Fische haben eine Schleimschicht, die sie vor Pilz- und Bakterieninfektionen schützt. Das Anfassen zerstört diese Schicht und führt zu Erkrankungen. Anfassen ist daher strikt untersagt und Du wirst bei Verstößen für Dein restliches Leben gesperrt.

Die Fische sind sehr zutraulich. Am einfachsten legst Du Dich einfach im Bereich des Tempelvorplatzes zwischen die Katzenskulpturen. Die ersten Störe werden nach wenigen Sekunden auftauchen und auch bei Dir bleiben.

Sie haben ein ungefährliches Saugmaul und Du brauchst keine Angst zu haben, wenn ein Stör an Deiner Ausrüstung herumlungert. Es entsteht ein kurzes ‚kußähnliches‘ Vakuum - man erschrickt am Anfang mehr als es einen stört - gern ‚polieren‘ sie auch Glatzköpfe...

Die größten Störe sind über 2 m groß und wiegen etwa 50 kg. Wenn sie erschreckt werden, erreichen sie eine Startgeschwindigkeit von etwa 50 km/h. Weil sie nur schlecht sehen, schwimmen sie dann schneller als sie sich orientieren können und die Kollision mit einem Taucher kann die Wucht eines Vorschlagshammers erreichen! Darüber hinaus ist bei den meisten Arten der Körper mit oft spitzen Knochenplatten bedeckt. (Extremformen dieser ‚schwimmenden Ketten-sägen‘ haben wir in anderen Teichen.)

Was wir damit sagen wollen:

Störe sind nett und friedlich. Bei Zehntausenden von Tauchgängen ist nichts passiert. Das verbleibende ‚Restrisiko‘ sind Taucher, die sich nicht an die Spielregeln halten, die Störe anfassen, anblitzen, hetzen oder anders erschrecken. Wenn Du so etwas siehst: Bitte ein Belegfoto machen, damit wir den Taucher und seinen Partner sperren können.

Du darfst die Störe nicht füttern!

Füttern durch Tauchgäste ist strikt untersagt.

Die großen Störe verschlucken sich an dem handelsüblichen Futter für Mini-Störe. Oft sind es Billig-Rezepturen, die für die Großfische untauglich sind. An Wochenenden kannst Du an einem der Fütterungstermine teilnehmen.

Du darfst die Störe nicht anblitzen!

Störe haben kleine, an Dämmerlicht angepasste Augen. Sie leiden, wenn sie mit starken Lampen angeleuchtet oder angeblitzt werden. An manchen Tagen gibt es 300 Tauchgänge mit Fotoapparaten. Wenn jeder 10 x die Fische anblitzt, kassieren die Störe in wenigen Stunden 3.000 Blitze. Das macht deutlich, weshalb ein Blitzverbot unverzichtbar ist.

Wenn das Blitzgerät in der Kamera eingebaut ist, werden alle Partikel im Wasser angestrahlt. **Eingebaute Blitze sind fast schon eine Garantie für unbrauchbare Fotos!** Alle Werbe-Fotos aus dem Unterwasserpark sind ohne Blitzgerät gemacht worden!

Viele UW-Fotografen haben ihre Geräte nicht im Griff. Sie wissen nicht, wie man den Blitz abstellt. Ein Standardproblem ist, daß die Kamera beim Einschalten mit der Werkseinstellung startet. Ein abgeschalteter Blitz wird daher beim Einschalten der Kamera immer wieder aktiviert.

Bei fast allen Geräten kann man im SETUP-Modus festlegen, daß die Kamera beim Einschalten mit der letzten Einstellung startet und nicht mit der Werkseinstellung.

Wir verlangen von den Fotografen mit einem Testfoto, daß sie in der Lage sind, den Blitz zuverlässig abzustellen. Wer das nicht kann, muß die Kamera oben lassen - denn wir sind nicht bereit, unsere Fische darunter leiden zu lassen, daß jemand keine Lust hat, die Anleitung seiner Kamera zu lesen.

Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, daß verschiedene Bereiche des Unterwasserparks mit Kameras überwacht werden und oft Service-Taucher im See unterwegs sind. Sie holen fast an jedem Wochenende 1-2 Taucher aus dem See, die sich nicht an die Spielregeln halten und den Park verlassen müssen.

7) Tauch-Ausbildung

Wir wollen keine Anfänger im See, denn sie wirbeln Sediment auf und verschlechtern die Sicht. Übungen für höhere Brevetierungsstufen sind jedoch nach Absprache möglich.

8) Orientierung

Die Nummern sind in ca. 1,5 m Höhe angebracht, damit die Taucher mehr Abstand zum Boden behalten und weniger Sediment aufwirbeln.

Erstauulich viele Taucher verbringen viel Zeit an der Oberfläche oder schwimmen zurück statt zu tauchen.

Dadurch entsteht ein Problem im Bereich der Seerosen- und Teichpflanzenbestände: Wer durch die Pflanzen schwimmt, der wirbelt den Boden auf und verdirbt allen die Sicht. Diese Bereiche werden daher mit Leinen und Bojen abgesperrt. Mindestens 2 m Abstand halten! Nicht rückwärts schwimmen!

9) Dokumentation

Beginn und Ende eines Tauchganges werden elektronisch erfasst und gespeichert.

10) Notfälle

Wir garantieren keine lückenlose Überwachung wie in einem öffentlichen Bad. Da sich jedoch praktisch immer andere Taucher, Park-Besucher oder NaturGart-Mitarbeiter am See befinden, kann eine Rettungskette im Regelfall innerhalb von 1-2 Minuten aufgebaut werden. Sauerstoff und Defibrillator befinden sich im Park und sind kurzfristig verfügbar.

11) Kinder

Manche Eltern lassen ihren Nachwuchs unkontrolliert durch den Park toben, während sie selbst unter Wasser sind. Die Kleinen entern dann im Hafen die Schiffe und balancieren auf der Reling über metertiefem Wasser. Das akzeptieren wir nicht! Größere Seen und Hafenanlagen sind nie risikofrei. **S i e** müssen regeln, daß der Abstand zu Ihren Kindern nie größer wird als deren Alter.

Also: 5 Jahre alt, max. 5 m Abstand zu Ihnen!

12) Hunde

Wir akzeptieren Hunde, allerdings nur an kurzer Leine und unter ständiger Aufsicht. Vorher ‚Gassi gehen‘.

13) Sitzplätze im Glashaus

Gastronomie und Tauchbasis sind rechtlich völlig getrennte Unternehmen. Es gelten daher die gleichen Regeln wie in allen anderen Gaststätten: Du kannst die Sitzplätze des benachbarten Gastronomie-Unternehmens nur dann benutzen, wenn Du dort Speisen und/oder Getränke kaufst.

Wer sich Butterbrot und Getränke mitbringt, der darf diese Bereiche aus grundsätzlichen Erwägungen nicht benutzen. Dafür gibt es Sitzplätze außerhalb des Glashauses.

14) Verantwortlichkeit

Wir wissen nicht, wie gut Du tauchen kannst!

Wir wissen nicht, ob Du körperlich fit bist!

Wir wissen nicht, ob Du unter Wasser richtig entscheidest!

Wir haben keine Chance, etwas an diesen Rahmenbedingungen oder an Deinen etwaigen persönlichen Fehlentscheidungen zu ändern.

Aus diesem Grunde kann hier auch niemand die Verantwortung für Dich übernehmen.

Du tauchst hier wie an irgendeinem Freigewässer.

Mit allen Risiken, die der Tauchsport mit sich bringt.

Wir regeln lediglich den Zugang zum Gewässer - **die Verantwortung trägst Du ganz allein - und zwar auch für Deinen Tauchpartner.**

Du darfst nur unter dieser Voraussetzung in den See!

Die Verantwortung für den Tauchpartner erstreckt sich auch auf dessen Verhalten. Wenn Dein Tauchpartner z.B. die Fische anfasst oder hetzt, dann bist **Du** dafür in gleicher Weise verantwortlich. Ihr seid hier für uns eine Einheit.

Jeder ist auch für das verantwortlich, was er bei seinem Partner nicht verhindert.

Wenn Dein Partner z.B. die Fische anfaßt, dann quält Ihr sie gemeinsam. Dann gibt es die Tauchsperrung nicht für einen, **sondern für beide.**

Wenn Du das verhindern willst, dann nimmst Du Deinen Partner mit zur Oberfläche, warnst ihn und brichst bei Uneinsichtigkeit den Tauchgang ab. Wir geben Dir dann einen neuen Partner für den restlichen Tauchgang.

Erzähl uns hinterher nicht, daß auch Du Bedenken gehabt hättest. Entweder Du distanzierst Dich in der Situation - oder Du übernimmst die Mit-Verantwortung dafür - dafür seid Ihr Partner!

Wenn Du Deinem Partner nicht traust, dann such Dir einen anderen.

Achte auch bitte auf andere Taucher!

Informiere bitte die Tauchbasis, wenn andere Taucher die Regeln nicht beachten. Nur so wird hier das Naturparadies entstehen, das wir alle wollen!

Tauchärztliche Bestätigung

Wir überprüfen die Testate nur dann, wenn objektive Zweifel an der Tauchtauglichkeit bestehen. Das ist regelmäßig der Fall bei starkem Übergewicht oder geringer Belastbarkeit. Manche überschreiten die Grenze schon, wenn sie sich in den Anzug quälen...